

Vitalerden

alte Tradition in der modernen Anwendung

Vitalisierende und heilende **Erden** gehören zu den ältesten bekannten Naturheilmitteln. Bereits in der Antike wurden bestimmte Erden innerlich und äußerlich eingesetzt, etwa zur Wundversorgung, Entgiftung oder zur Linderung von Entzündungen.

Unter dem Sammelbegriff **Vitalerden** versteht man **natürlich vorkommende, mineralische Substanzen**, die überwiegend aus **Tonmineralien, Silikaten, Carbonaten** oder **organisch-mineralischen** Komplexen bestehen. Je nach Zusammensetzung besitzen sie **adsorptive, bindende, schützende, entzündungshemmende** oder **remineralisierende** Eigenschaften.

Heute sind zahlreiche heilende Erden bekannt, deren Herkunft, Wirkung und Anwendung wir ausführlich in unserem staatlich zertifizierten Studiengang



SE in Medicinal Clay Vitalisierende und heilende **Erden** besprechen.

Im Folgenden werden wir vier ausgewählte Vertreter näher betrachten, die therapeutisch eine besondere Rolle spielen.



Kaolin

Kaolinischer Ton
Aluminiumsilikat-Hydrat

Der Name Kaolin stellt eine Vereinfachung des chinesischen Ortsnamen Gaoling dar und bedeutet im Deutschen soviel wie 'hoher Berg'.

Gaoling in der Provinz Jiangxi ist internationaler Erstfundort von Kaolin.

In Europa ursprünglich als **PASSAUER ERDE** bzw. **WEIßTON** angesprochen, wurde der Begriff KAOLIN durch französische Jesuitenpater geprägt.

Qualität

feinweißes, eisenloses Weißgestein

Hauptbestandteil: **Kaolinit**
als Verwitterungsprodukt des Feldspates

+ erhaltene Feldspatteilchen

+ verschiedene Tone

Kaolin wird in 2 Qualitäten angeboten:

Primäres Kaolin: hydrothermale und residuale Kaoline

Sekundäres Kaolin: umlagerte primäre Kaoline



Kaolin

Wirkstoff

hydratisiertes Aluminiumsilikat,
Aluminiumsilikat-Hydrat

Anwendung

- **äußerliche** Anwendung
 - Kataplasma
- » begünstigt die Wundheilung
- » initialisiert Reepithelialisierung
- » antientzündlich wirksam
- **systemische** Anwendung
 - Magenschleimhautentzündung (Gastritis)
- » Antacidum
- » Antihistamin 2
- » Protonenpumpenhemmung



Bentonit(h)

Bentonit(h) trägt seinen Namen nach dem Benton-Gebiet in den **Fort-Benton-Schiefern** in den Arealen von Wyoming in den USA.

Bentonit stellt eine Zusammensetzung verschiedener Tonmineralien dar, 60-80 % **Montmorillonit, Quarz, Glimmer, Feldspat, Pyrit** und **Calcit**.

Die Genese von Bentonit(h) erfolgt durch die **Verwitterung vulkanischer Asche**.

Montmorillonit zeichnet sich aus durch eine extrem potente Wasserbindung und damit **hervorragende Quelleigenschaften**.

Bedeutung

Bautechnologie:

Gleit-, Fugen- und Dichtungsmittel

Lebensmitteltechnologie:

‘Schönungsmittel’: Ausfäll-, Klärungs- und Trennmittel



Bentonit(h)

Bedeutung

Aquaristik und Terraristik:
wertvolles Wasser-Klärungs- und
Enttoxifikationsmittel (Koikarpfen-Haltung)

Kosmetikindustrie:

wertvolles Pflegemittel, Entgiftungsmittel,
Bindemittel und Adsorbens

Keramikindustrie:

Härtungs- und zugleich Elastizitätsmittel

Bentonit(h) ist in der Endlagerung von
radioaktiven Stoffen 'Haltemittel'

Anwendung in der Alternativmedizin

- **Prebiotikum**
- **Vitamin- / Spurenelement-Vektor**
- **Metall** (Aluminium, Blei, Quecksilber)-**Adsorbens**
- **Aflatoxin-Adsorbens**



Shungit = verfestigter Kohlenstoff

Shungit-Kohle`

INOSTRANZEW-Shungit

Algenkohle

Shungit besteht aus **praekambrischem Kohlenstoff**, der vor mindestens 600 Millionen Jahren aus Faulschlamm generiert wurde.

Es handelt sich bei Shungit um eine echte organische Textur, die aus Algen entstanden ist. Erstuntersucht und Nomenklatur-geführt wurde dieser im Jahr 1880 durch **Alexander Alexandrowitsch-INOSTRANZEW**.

Die Gesteinsmatrix des Shungit besteht bis zu 98 % aus Kohlenstoff und weist eine Dichte von (nur) 1,9 bis 2,1 g / cm³ auf.

Shungit enthält selten vorkommende **Fullerene** C₆₀ und C₇₀.

Natürliche Vorkommen von Shungit finden sich in Teilen **Ostfinnlands, Russlands** und **Indiens**.



Shungit

Geologisch / medizinisch lassen sich 3 Shungit-Typen unterscheiden:

Kategorie I: Edel-Shungit

glasig, schwarz und metallisch glänzend;
Kohlenstoffgehalt bis 98 %

Kategorie II: Schwarzer Shungit

Kohlenstoffgehalt ca. 50 bis 70 %

Kategorie III: Grauer Shungit

Kohlenstoffgehalt ca. 30 bis 50 %

(` **Kategorie IV** ` : C-Anteil < 30 %
= Shungit-Kohle)

Shungit-Kohle kann als Ersatz für Carbo medicinalis, **Medizinalkohle**, eingesetzt werden.



Shungit

Anwendung

- **neurotonische, neurofokussierende Wirkung**
Kurzschließen, Ableiten elektrostatischer Zirkelströme, mit der Folge der effizienteren Spannungsleitung im Stammhirn bzw. im gesamten ZNS und PNS
- **muskeltonische Effekte**
verbesserte Impulsströme während des Trainings, Förderung des Trainings-Impact
- **anti-Ataxie**
- **Relaxation von Muskelkontrakturen**
- **Tonisation von Haut, Bindegewebe und Muskulatur**
- **Schmerzlinderung, Regulation des Schmerzgedächtnisses**
sensitivierte Impulsströme sensibler freier Nervenenden
- **konzentrationsfördernde, nootrope Effekte**
verbesserte Impulsströme während des Lernens, Förderung des PAPEZ-Neuronenkreis
- Abschirmung magnetischer, elektromagnetischer und anderer Spannungsfelder



Mumijo - die 'Königin der Vitalerden'

Shilajit
Barachschin
Brogschaun

Bei *Asphaltum punjabinum*, wie Mumijo in Fachkreisen bezeichnet wird, handelt es sich um ein **organisches Zerfallsprodukt** archaischer *Euphorbiaceen*- und *Trifolium*-Gewächse, das in Gebieten wie **Kirgisistan**, **Kasachstan** und **Usbekistan** gewonnen wird.

'Ausschwitzung der Berge', 'Öl der Berge',
'Bergsaft', 'Bergschweiß', 'Mumienmittel'

Qualität

Pulverförmige, splitternde bzw. zähvisköse
Konsistenz



Mumijo

Mumijo-Spezialitäten

ARTSCHA-Mumijo:

häufigste Mumijo-Qualität; Karamel-ähnlich, **harzige, braun-schwarze Matrix** mit typischem aromatischem Harzgeruch, tritt als Verkrustung in Felsspalten auf

BITUMEN-Mumijo:

flüssige, evtl. wachsartige, flüssig-visköse dunkle Masse, als fossile Matrix werden verschiedenste, natürlich gepresste, Wurzelsäfte, insbesondere **Juniperus-Arten**, angenommen.

HONIG-WACHS-Mumijo:

braune oder schwarze Masse aus ungeklärtem Ursprung: evtl. ist fossile Matrix Sekret **wildlebender Bienenvölker**, das sich durch natürliche-chemische Veränderung verfestigt.



Mumijo

Mumijo-Spezialitäten

MINERALISCHES / MINERALIEN-Mumijo:

speziell gekennzeichnet durch Fundort in extremen Höhen, tiefschwarze Masse, fossile Grundlage können **bakteriell induzierte** Verwitterungsvorgänge und metabolische Vorgänge in und durch Algen sein.

FLECHTEN-Mumijo:

als Stoffwechselprodukt der symbiontisch lebenden Flechten-Organismen

(Haupt)Wirkstoffe

- **Huminsäure**
- **Fulvinsäure**

→ beide sind organische Vektorverbindungen für niedermolekulare Verbindungen ('organische Bindung')

organisch gebundene Spuren- und Mengenelemente, Vitamine und Nährstoffe

→ **Es sind keine Überdosierungen möglich!**



Mumijo

Anwendung

- Metaphylaxe von (Trümmer)Frakturen
- **Immunmodulation**,
Immunhomöostasierung
- **GIT-Schleimhautschutz**
- Haemorrhoidal-Beschwerden, Varizen-Behandlung, Thrombophlebitis
- NH_3 -Abbindung
- Hepatotonik, Lienotonik
- multiple **Enttoxifikation**
- Energie-regulative und -modulierende Eigenschaften
- **antiphlogistische**,
antiinflammatorische Wirkung
- **OSTEOPOROSE**-Prophylaxe
- Calcifizierung entmineralisierter Knochenmatrices
- konstitutionsstärkend





Homepage



Newsletter



01